



Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)

Pressemitteilung Dezember 2020

„Gefährdete Nutzierrassen des Jahres 2020 und 2021

Das Pustertaler Rind und der Westerwälder Kuhhund“



Pustertaler Schecke schwarz



Pustertaler Sprinze rot



Westerwälder Kuhhund – Rüde und Hündin

Pustertaler Rind und Westerwälder Kuhhund – Zusammenarbeit erwünscht!

Nach der offiziellen Kürung der beiden Rassen im Januar 2020 auf der Grünen Woche war durch Corona an weitere Öffentlichkeitsarbeit und Züchtertreffen nicht zu denken. Aus diesem Grund wurde den Aktivitäten rund um den Westerwälder Kuhhund und das Pustertaler Rind ein weiteres Jahr eingeräumt und sie bleiben auch für 2021 unsere „Gefährdeten Nutzierrassen des Jahres“.

Rinder und Hunde – Noch im letzten Jahrhundert ein vertrautes Bild und gängige Berufe: der Rinderhirt unterwegs mit ein bis zwei Kuhhunden und einer Rinderherde. Die Rinder waren meist Vertreter der jeweils typischen Landrasse, die Hunde mittelgroße, braun-rötliche mutige Hunde mit Hüteeigenschaften. Nachdem der Beruf des Rinderhirten nicht mehr benötigt wurde, war auch die Arbeit des Kuhhundes nicht mehr gefragt. Beim Pustertaler Rind vollzog sich ebenfalls eine Veränderung – das Milchrind wird heute im Wesentlichen in der Mutterkuhhaltung eingesetzt.

Das Pustertaler Rind aus dem gleichnamigen Tal in Südtirol war Ende des 19. Jahrhunderts als eine der schwersten und milchergiebigsten Rinderrassen des Alpenraums bekannt. Seine heutige Verbreitung liegt in Südtirol, Österreich, Deutschland und der Schweiz mit einem Gesamtbestand von 1500 - 2000 Tieren.

Der Westerwälder Kuhhund stammt aus dem Westerwald und Siegerland und gilt als arbeitswilliger, eigenständiger Hütehund. Die Hunde sind mittelgroß mit Steh- oder Kippohren. Der Gesamtbestand liegt derzeit bei 50 Hunden.

Die GEH ernennt seit 1984 alljährlich die „Gefährdete Rasse“ und macht damit deutlich, dass neben den Wildtieren und Wildpflanzen auch in der Landwirtschaft der Verlust der Vielfalt eingezogen ist.

Ansprechpartner zu gefährdeten Nutzierrassen:

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)

Walburger Str. 2, 37213 Witzenhausen, Tel.: 05542-1864, E-Mail: info@g-e-h.de, www.g-e-h.de

Hund: GEH-Koordinatorin: Christel Simanke, E-Mail: simanke@g-e-h.de, Ansprechpartnerin Westerwälder Kuhhunde: Petra Stoll, E-Mail: rolfschneider66@gmx.de

Rind: GEH-Koordinatoren: Dr. Erwin Schmidbauer, E-Mail: erwin.schmidbauer@gmx.de, Hans-Jürgen Euler, E-Mail: alex6662@t-online.de, Rassebetreuer: Dr. Klaus Schedel, E-Mail: klaus.schedel@t-online.de

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH),

Walburger Str. 2, 37213 Witzenhausen, Tel: 05542-1864, E-Mail: info@g-e-h.de, Internet: www.g-e-h.de